

Dieser Flyer wurde zusammengestellt von:

Michael Schockmann, Osnabrück  
Matthias Schultz, Hamburg  
Sabrina Schultes, Würzburg  
Jan Derr, Würzburg

© IPRI  
Interessierte am Beruf PastoralreferentIn  
[www.ipri.de](http://www.ipri.de)  
[info@ipri.de](mailto:info@ipri.de)



# FAZIT

„Welchen Pasti hätten´ s denn  
gern?“

IPRI-Tagung im  
Sommersemester 2008  
Freiburg i. Br.

Hallo, lieber Leser!

Den Beruf des/der Pastoralreferenten/in zeichnet ein breites, vielfältiges Arbeitsfeld aus. Negativ bewertet könnte man von einem verschwommenen, unklaren Profil sprechen. Als Studierende der Theologie, die sich auf den Beruf „Pastoralrefrent/in“ vorbereiten, sind wir auf die Suche gegangen nach einem Profil, nach dem, was einen Pastoralreferenten ausmacht, was er mitbringen und weitergeben sollte. Unser „Fazit“ dazu ist alles andere als eine negative Betrachtung, vielmehr zeigt es, welche Chancen in dem Berufsbild stecken, welche unterschiedlichen Qualifikationen gefragt und gebraucht werden. Angelehnt an die Kompetenz-Bereiche des Leitfadens, den die KMA (Bundeskonzferenz der Ausbildungsleiter und Mentoren für den Beruf PR) zusammengestellt hat, sind im Folgenden die Kompetenzen eingeordnet, die uns wichtig geworden sind.

Eure IPRI

## Sozial

- Kommunikationsfähig sein – Und den Dialog mit anderen wagen!
- Seelsorger sein – Interesse am Menschen und seinen Fragen haben und Perspektiven aufzeigen können!
- Grenzgänger zwischen Kirche und Gesellschaft sein – Wichtigkeit von Religion in Gesellschaft verdeutlichen!
- Theologische Inhalte in Gesellschaft erlebbar machen!
- Prophetische Kraft sein – Ungerechtigkeiten in Gesellschaft beim Namen nennen und sich für Unterdrückte einsetzen!

## Institutionell

- Überzeugt sein – Von kirchlichen Grundprinzipien und danach leben!
- Sich in kirchliche Strukturen einarbeiten – Und eigene Schwerpunkte einbringen!
- Flexibel und mobil sein - Auf Veränderungen im Arbeitsleben reagieren können!
- Sich mit der Kirche verbunden fühlen – In kritischer Loyalität!
- Balance wagen – Zwischen kirchlichem Anspruch und eigenem Anspruch!

## Praktisch

- Visionen haben - die Zeichen der Zeit erkennen und mutig handeln!
- Mit beiden Beinen im Leben stehen – Freude und Hoffnung, Trauer und Angst kennen und mit den Menschen teilen!
- Den Worten Taten folgen lassen – und Mitbauen am Reich Gottes!
- Übersetzer sein – Gottes Worte in deinem Leben hörbar machen!
- Grenzen überschreiten – Und als „pastoraler Abenteurer“ neue Brücken zu den Menschen von heute bauen!

## Theologisch

- Glauben wissenschaftlich reflektieren – Theologische Kompetenz entwickeln!
- Zum Glauben herausfordern – Und im Spektrum säkularer Wissenschaften und Gesellschaft anwenden können!
- Kirchliche Praxis theologisch reflektieren - Pastoral konstruktiv gestalten!
- Lehrer sein – Theologische Schwierigkeiten in der Gemeinde vermitteln und erklären!
- Sich weiterentwickeln – Im Diskurs der Theologie und up to date bleiben!

## Spirituell

- Den Glauben im Leben verankern – Das Evangelium mit Leben und das Leben mit dem Evangelium bereichern!
- Glauben leben – Persönlich, individuell und authentisch!
- Die eigene Spiritualität reflektieren – Und den Glauben tiefere Wurzeln schlagen lassen!
- Sich mit verschiedenen Spiritualiäts- und Gebetsformen vertraut machen – Und anderen anbieten!
- Räume eröffnen – Damit der Einzelne Gott erfahren kann (durch Anleitung und Begleitung)!